



Analyse Planung Organisation



Ein Schnelltest „im Vorbeifahren“

Ahlen - Ein Covid-19-Schnelltestzentrum geht am Dienstag am Wersestadion in Betrieb. Bußmanns Apotheken bauen es derzeit unter ärztlicher Leitung der MIGA GmbH Markus Koyro auf. Christian Wolff

Sonntag, 20.12.2020, 21:05 Uhr  aktualisiert: 20.12.2020, 21:10 Uhr



Die Optik erinnert ein wenig an den Gourmetmarkt am Werseufer, doch der Ort auf dem Parkplatz am Wersestadion lässt schon darauf schließen, dass der Hintergrund ein anderer ist: Am Dienstag geht hier das Covid-19-Schnelltestzentrum an den Start. Foto: Christian Wolff

Unter den weißen Dächern der Partyzelte geht es in normalen Zeiten selten um ernste Angelegenheiten. Doch in diesem Fall verbindet sich das Ernste mit einer guten Nachricht: Bußmanns Apotheken bauen derzeit unter ärztlicher Leitung der MIGA GmbH Markus Koyro ein Covid-19-Schnelltestzentrum am Wersestadion auf.

„Kein Fest ohne Test“ lautet das Motto, das rundherum am Zaun transparent gemacht wird. „Wir absolvieren am Montag den ersten Testlauf und wollen ab Dienstag Schnellteste anbieten“, sagt Matthias Bußmann gegenüber unserer Zeitung. „Damit wollen und können wir mehr Sicherheit und Schutz beim Zusammentreffen mit Angehörigen, Freunden, Arbeitskollegen im Rahmen der geltenden Pandemieregulungen schaffen – das haben wir uns als Ziel gesetzt.“

Das Zentrum wird als sogenannte „Drive-Thru-Anlage“ auf dem Parkplatz des Wersestadions an der August-Kirchner-Straße aufgebaut. „Der Kunde kann während der gesamten Zeit im Auto sitzen bleiben. Das hat den Vorteil, dass bis auf den Abstrich selber alles kontaktlos stattfinden kann.“ Die Testbuchung laufe sicher, datenschutzkonform und schnell über die Internetseite der Bußmann-Apotheken. Wer sich online anmeldet, zahlt 35 Euro, sonst kostet die Testung vor Ort 40 Euro, so Bußmann. Gezahlt werde direkt online per „Paypal“, Kreditkarte oder vor Ort.



Markus Koyro und Matthias Bußmann kooperieren beim Schnelltestzentrum am Wersestadion. Foto: Fabian Werner

Wer getestet wird, fährt mit dem Pkw auf das Gelände und hält an der Anmeldung. Beachten: Im gesamten Testzentrum besteht Maskenpflicht, auch im Fahrzeug, mit Ausnahme für den Moment der Probenahme. Nach dem Abgleich der Anmeldung erhalten die Bürger ein Informationsblatt mit persönlicher Testnummer. „Dann führt unser erfahrenes medizinisches Fachpersonal schmerzlos den Nasenabstrich unter strengen Hygienebedingungen durch“, sagt Matthias Bußmann. Danach kann das Testgelände wieder verlassen werden. „Das Ganze dauert nur einige Sekunden. Der von uns verwendete Test ist beim deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gelistet.“ Der Schnelltest biete gute Hinweise, ob eine Infektion mit SARS-CoV-2 vorliegt bzw. die Testperson zum Testzeitpunkt ansteckend ist.



Transparent am Zaun: „Kein Fest ohne Test“. Foto: privat

Das Ergebnis bekommt der Getestete nach gut 60 Minuten per E-Mail übermittelt. Im positiven Fall werden die Daten direkt an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet (Gesetzesvorgabe gemäß IfSG §6); häusliche Quarantäne gilt umgehend. Ein PCR-Test ist dann zusätzlich notwendig, wofür der Hausarzt aufgesucht werden muss. Stellt sich das Ergebnis als negativ heraus, passiert nichts. Bußmann: „Es bedeutet lediglich, dass zur Zeit der Probeentnahme kein Virusprotein nachgewiesen werden konnte. Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand infiziert oder infektiös ist, ist somit geringer.“ Allerdings sei eine Infektion damit nicht völlig ausgeschlossen. „Das beste Mittel ist weiterhin, sich an alle Abstands- und Hygieneregeln zu halten.“

Testen lassen können sich Personen ab 16 Jahren, die symptomfrei sind. Wer Symptome hat, die auf eine Coronainfektion hinweisen – Husten, Fieber, Schnupfen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns – muss direkt den Hausarzt informieren.



Private Corona-Testaktion am Wersestadion Ahlen

am Mittwoch, 23.12.2020

Lokalnachrichten



Kein Fest ohne Test: unter diesem Motto läuft seit dem Nachmittag eine Corona-Testaktion am Ahlener Wersestadion.

Nach einem Drive-In-Verfahren kommen die Menschen zum Testzelt auf dem Parkplatz, dort wird der Abstrich gemacht. Das Ergebnis gibt's nach gut einer Stunde per E-Mail.

Heute soll die Aktion bis 20 Uhr laufen, am Heiligabend morgen bis mittags. Eine Verlängerung bis Neujahr ist möglich.



Schnelltests im Drive-In

Veröffentlicht: Dienstag, 12.01.2021 15:45

Auf dem Parkplatz des Hit-Marktes an der Geringhoffstraße 44 gibt es jetzt ein Drive-In-Corona-Schnelltestzentrum.



Das Konzept funktioniert wie folgt: Man fährt bequem nach vorheriger Anmeldung unter www.muenster-schnelltest.de mit seinem Auto durch die eigens eingerichtete Teststraße, lässt ohne das Fahrzeug zu verlassen, von medizinisch geschultem Personal einen Nasenabstrich machen und erhält nach zirka 60 Minuten das Ergebnis bequem per Mail.

Dadurch, dass man während der gesamten Testung das Fahrzeug nicht verlassen muss, werden alle unnötigen Kontakte vermieden und das Risiko einer Infektion minimiert. Durch die vorherige Registrierung und Bezahlung im Internet können noch weitere Kontakte vermieden werden. Es ist aber auch vor Ort eine kontaktlose oder Barzahlung möglich.



Die A.P.O. Beteiligungsgesellschaft mbh betreibt auf dem Parkplatz des Hit-Marktes an der Geringhoffstraße 44 ein Drive-In-Corona-Schnelltestzentrum.

Das Testzentrum steht unter der ärztlichen Leitung von Markus Koyro, Arzt und Inhaber der MIGA-Ahlen, die Labordiagnostik wird unterstützt durch Partus Hit-Apotheke. Der Preis für die Testung beträgt 35,00 EUR bei vorheriger Registrierung im Internet, bei Registrierung vor Ort wird eine Servicegebühr von 5,00 EUR fällig. Firmenkunden, die ihre Mitarbeiter testen wollen, erhalten Sonderkonditionen.

Apotheker: Drive-in-Testzentrum irritiert Pharmazierätin

Carolin Ciulli, 20.01.2021 11:13 Uhr

Berlin - Seit knapp einem Monat testet Apotheker Matthias Bußmann seine Kunden an einem Autoschalter auf eine mögliche Corona-Infektion. Bei der Planung des „Drive-in“ in Ahlen musste er kreativ sein, denn konkrete Vorgaben zum Aufbau einer Teststelle gibt es für Apotheker nicht. Als seine Pharmazierätin auf den neuen Service aufmerksam wurde, musste er sich rechtfertigen.

Bußmann entschied sich für eine „Durchfahr“-Lösung, um die Kontakte so gut es geht zu minimieren. Wenn der Apotheker heute auf die vergangenen vier Wochen zurückblickt, muss er selbst staunen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten seines „Schnellschusses“ sei das Testzentrum zu einem Selbstläufer geworden, sagt er. „Wir sind immer noch da. Ich dachte, ich mache nach 14 Tagen zu, jetzt bin schon bis Ende Februar ausgelastet.“

Bußmann betreibt die Teststelle nicht über seine Apotheke, sondern über seine Firma A.P.O. Beteiligungsgesellschaft. Dadurch sei er rechtlich auf der sicheren Seite. Kritik sei bereits von der Pharmazierätin gekommen. Das Testzentrum habe „Irritationen“ hervorgerufen, sagt der Apotheker. Es gebe jedoch keinen Verstoß gegen die Berufsordnung, betont er. „Das Gesundheitsamt unterstützt uns.“



Laut Pharmazierat Christian Bauer gibt es keine Vorschriften seitens der Kontrolleure: „Ich habe mich damit noch nicht beschäftigt“, sagt der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Pharmazieräte Deutschlands (APD). Im Vorstand habe es dazu keinen Austausch gegeben, auch Apotheken hätten sich nicht mit Fragen gemeldet. Natürlich sei eine räumliche Abschirmung von der Offizin sinnvoll. „Eine Schulung der Mitarbeiter sollte eine Voraussetzung sein.“ Er persönlich halte Apotheken jedoch nicht für die geeigneten Stellen, um die Antigentests durchzuführen. 98 Prozent könnten das räumlich nicht leisten. Darüber hinaus führe die Maskenabgabe bereits zu einer Mehrarbeit. „Wir sind oft die einzige Institution, die noch offen hat und wo Fragen beantwortet werden können.“

Immer wieder fragen Kunden am HV-Tisch nach einem Sars-CoV-2-Schnelltest. Seit Samstag dürfen Gesundheitsämter auch Apotheken mit der Durchführung von PoC-Antigentests beauftragen. Allerdings dürften gerade Inhaber kleinerer Betriebe an ihre Grenzen kommen, da sie die Dienstleistung im Arbeitsalltag nur schwer integrieren können. „Den Auftrag des Gesundheitsamtes kann man auch ablehnen“, sagt Bauer.

Die Bundesapothekerkammer (BAK) gibt zwar Empfehlungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen für die Durchführung der PoC-Antigentests auf Sars-CoV-2, allerdings finden sich keine konkreten Anweisungen etwa zu den Räumen. Auch die Abda bleibt in ihren Entscheidungshilfen eher allgemein. Auf die Frage, wo die Tests in der Apotheke durchgeführt werden können, heißt es: „Geeigneter Raum mit Testplatz.“

Bußmann errichtete auf einem Parkplatz Zelte. Die Kunden können mit dem Auto vorfahren und werden im Fahrzeug getestet. Es gebe ein „Abstrichzelt“ mit einer reinen und unreinen Seite. Mit Voranmeldung kostet ein Test 35 Euro, ohne 40 Euro. Bezahlt werde mit Hilfe eines selbstgebauten „Pizzaschiebers“, in den die Kunden Bargeld legen können oder das Kartenlesegerät erhalten. Das Ergebnis gibt es etwa eine Stunde später per E-Mail.

Insgesamt 2000 Tests wurden bereits durchgeführt. Schaffen könne er 90 bis 100 Tests pro Stunde. Mittlerweile lassen auch Firmen ihre Mitarbeiter bei Bußmann testen. „An den vergangenen drei Montagen haben wir Handwerker mit Rechnungscoupons durchgeschleust.“ In zwei Betrieben seien Personen positiv getestet worden. „Diese Mitarbeiter sind deshalb nicht auf Baustellen gegangen.“

Mit an Bord ist ein Arzt, der das „Drive-in“-Zentrum leitet. „Das war mir wichtig. Wir testen mit pharmazeutischem und ärztlichem Sachverstand.“ Der Mediziner sei gut vernetzt und habe Medizinisch-Technischen Assistenten (MTA) und Rettungshelfer akquiriert. Auch PTA aus Bußmanns Apotheken helfen im Labor mit und Handballer des lokalen Vereins unterstützen ihren Sponsor ehrenamtlich bei der Logistik.

Bußmann würde die Tests in seiner Apotheke nicht durchführen. Wegen der Abstandsregeln sei es bereits eine Herausforderung, alle Kunden zu bedienen, sagt er. Außerdem wolle er seinen Mitarbeitern die Abstriche nicht zumuten.

Kein zweiter Eingang, Treppen und letztlich zu wenig Platz sind weitere Gründe, weshalb Apotheken keine Tests einführen. „Ich finde es jedoch wichtig, dass man es anbieten kann“, sagt Apothekerin Jenny Chow. Die Inhaberin der Reuland-Apotheke in Rheinland-Pfalz versucht Tests umzusetzen, sieht in ihren Betrieben aber räumliche Hürden. „Ich habe mich dennoch bei der Kammer für eine Schulung angemeldet.“ Sie trifft zudem weitere Vorkehrungen und informiert sich über Anbieter von Materialien und Schutzanzügen.

Bußmanns „Drive-in“ hat bereits einen zweiten Standort: In Münster errichtete er einen zweiten Autoschalter. Der Apotheker bedauert, dass er nicht vom Gesundheitsamt beauftragt ist. „Das würde ich mir wünschen, dann könnte ich beispielsweise die Platzkosten abrechnen.“ Reich werde er mit den Tests nicht. „Ich biete sie an, solange sie kostendeckend sind.“

„Reisendes Labor“ im Kampf gegen Pandemie

Ahlen - Neben dem Covid-19-Testzentrum am Wersestadion ist seit Mittwochvormittag auch ein mobiles Testzentrum in Ahlen unterwegs. Erste Station war der Rathausvorplatz. Christian Wolff

Mittwoch, 17.02.2021, 17:00 Uhr



Er ist der erste, der die neue Testmöglichkeit nutzt: Ehrenfried Ledwohn. Der 84-Jährige gehört zugleich zu der Kategorie, die als erstes ihre Impfung bekommt. Foto: Christian Wolff

Schon zehn Minuten vor dem offiziellen Start steht fest: Das Interesse am mobilen Covid-19-Testzentrum ist groß. Ein gutes Dutzend testwilliger Bürger sammelt sich an diesem Mittwochmorgen auf dem Rathausvorplatz, der ersten Station des „reisenden Labors“.

Offiziell angemeldet ist in diesem Fall keiner der Wartenden. „Wir schicken aber niemanden weg“, sagt Markus Koyro. „Um Wartezeiten in Zukunft zu vermeiden, können wir jedoch nur jedem Interessierten raten, sich nach Möglichkeit anzumelden.“ Das funktioniert am besten per Internet über die eigens erstellte Schnelltest-Seite. Zwei Personen können jeweils parallel versorgt werden. „Ansonsten ist das Verfahren genauso wie bei unserem bestehenden Testzentrum an der August-Kirchner-Straße“, sagt der Ahlener Mediziner. Wichtig sei, dass die Testwilligen symptomfrei sind, sonst sei der Hausarzt der erste Ansprechpartner. Und Personen unter 16 Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten getestet werden.



Das Mobile Covid-Schnelltestzentrum ist zum Start sehr gefragt. Foto: Christian Wolff

Koyro ist durch das Zusatzangebot, das er auch hier in enger Kooperation mit der A.P.O.-Beteiligungsgesellschaft mbH auf die Beine gestellt hat, voll eingebunden – vormittags mit dem Mobil, nachmittags am Wersestadion. Dass die Stadt Ahlen nun eine kostenlose Testung für die Bürger anbietet, sei allerdings nicht der originäre Anlass für den Einsatz des Mobils gewesen, berichtet Matthias Bußmann. „Das braucht alles einen gewissen Vorlauf. Wir hatten die Planung schon länger auf der Agenda.“ Der Start ist dennoch eine Punktlandung und für die Organisatoren ein nicht zu unterschätzender Beitrag im Kampf gegen die Pandemie und die hohen Inzidenzzahlen, die gerade Ahlen in den vergangenen Wochen so sehr belastet haben. Glücklicherweise gebe es nach wie vor einen rückläufigen Trend. „Wir sind mit dem Mobil erst einmal die nächsten drei Wochen unterwegs. Bei Bedarf auch länger“, so Bußmann.

Erster Testwilliger ist 84 Jahre alt

Schließlich sind Personal und Technik bereit. Ehrenfried Ledwohn ist an diesem Vormittag der erste, der den Mund-Nasen-Schutz herunterschieben darf, um unter fachlicher Hand einen Abstrich abzugeben. „Ich bin jetzt 84 Jahre alt“, sagt er gegenüber unserer Zeitung mit Verweis auf die erste Impfkategorie. Sicherheit ist dem Ahlemer wichtig, um hoffentlich noch lange gesund zu bleiben. Das wünschen ihm auch Markus Koyro und das fünfköpfige Schnelltest-Team, als der Senior keine Minute später die Testkabine wieder verlässt. Dieses Prozedere wiederholt sich in den kommenden Stunden.

Corona-Schnelltest aktuell

17.02.2021 | Coronavirus [Startseite](#) App

Das Team der mobilen Corona-Schnellteststation steht am heutigen Mittwoch noch bis 15 Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Termine zum kostenlosen Testen durch das Schnelltestzentrum vereinbaren unter www.schnelltest-ahlen.de



SCHULLEBEN

CORONA-SCHNELLTEST FÜR 411 SCHÜLER

19. Februar 2021



In Ahlen haben Politik und Verwaltung entschieden, dass alle Ahlener Bürger einen kostenlosen Schnelltest machen dürfen. Das nutzt nun die Fritz-Winter-Gesamtschule und bietet allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10, 12 und 13 einen kostenlosen Corona-Schnelltest an.

Am Montag starten die Schulen in Nordrhein-Westfalen mit Präsenzunterricht für alle Abschlussklassen. Das bedeutet für die Fritz-Winter-Gesamtschule, dass die Jahrgangsstufe 10, die sich auf die Abschlussprüfungen ZP 10 vorbereitet, zusammen mit den Jahrgangsstufen 12/Q1 und 13/Q2, beide Jahrgänge in der Vorbereitung aufs Abitur, in die Schule kommen. Das sind zusammen genau 411 Schülerinnen und Schüler.

Und die erste Gesamtschule Ahlens hat entschieden, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Schule kommen. „Wir wollen die nächsten zwei Wochen intensiv nutzen. Räume haben wir aktuell genug. Jeder Lehrkraft weisen wir zwei Räume zu. Das erscheint uns effektiver und auch weniger belastend als ein möglicher Schichtbetrieb,“ so der Schulleiter Alois Brinkkötter.

Als er von den kostenlosen Schnelltests für die Ahlener Bevölkerung hörte, kam ihm sofort der Gedanke, das doch für seine Schülerschaft zu nutzen. Er hat gleich mehrere Emails an das Testzentrum, das in der Verantwortung der MIGA Ahlen mit Geschäftsführer Matthias Bußmann liegt, geschrieben. Glücklicherweise befindet sich eines der Testzentren auf dem Parkplatz des Wersestadions, genau auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Schule.



Am Donnerstagmittag erhielt die Schule dann einen Anruf von Nicole Bußmann mit der guten Nachricht, dass man versuche, alles möglich zu machen, um den Schnelltest am Montagmorgen zu realisieren. Man schaffe 100 Corona-Schnelltests in der Stunde.

Am Donnerstagnachmittag dann die Email mit der Mitteilung: „Hiermit gebe ich „grünes Licht“ für die Schülertestung am Montag, den 22.02.2021. Wir stehen mit unserem Team ab 8:00 Uhr an der Teststation am Wersestadion bereit. Die Schülerinnen und Schüler können zu Fuß, mit dem Rad, aber auch mit dem PWK kommen.“

Die Schulleitung hat diese Nachricht mit großer Freude entgegengenommen.

Bleibt nur noch ein kleiner Wermutstropfen: Wer finanziert den Schnelltest für jene Schülerinnen und Schüler, die nicht in Ahlen wohnen, sondern aus Drensteinfurt, Walstedde, Hoetmar, Beckum oder Ennigerloh kommen? Aber Herr Brinkkötter ist sicher, dass es auch dafür eine Lösung geben wird. Die Schüler sollen jedenfalls nicht selbst bezahlen müssen.

Für den Schulleiter ist dieser Schnelltest am Montag ein erster, wichtiger Schritt, wohl wissend, dass ein Schnelltest nur eine Momentaufnahme ist. „Die Schnelltests müssten jede Woche zwei Mal durchgeführt werden“, so Alois Brinkkötter. „Doch wer bezahlt den nächsten Schnelltest? Spenden wären jetzt willkommen.“



APO Beteiligungs GmbH

19. April 2021 · 🌐

Montagsmorgen 05:30 Uhr Firmentestung bei der Firma Blumenbeckerin Beckum !! 🇪🇺



APO Beteiligungs GmbH

25. Februar 2021 · 🌐

Heute stehen wir mit unserem mobilen Schnelltestzentrum auf dem Parkplatz von Edeka Milkner an der Wareндorfer Straße. Bis heute um 15:00 Uhr habt ihr die Möglichkeit euch kostenlos testen zu lassen!



APO Beteiligungs GmbH

23. Februar 2021 · 🌐

Heute stehen wir in Dolberg auf dem Parkplatz von Rewe schürbüscher!!! Wir sind startklar und warten auf euch! Bis einschließlich 15:00 Uhr sind wir für euch da 👍👍



Münster Zufahrt zu unserem Testzentrum

13.03.21

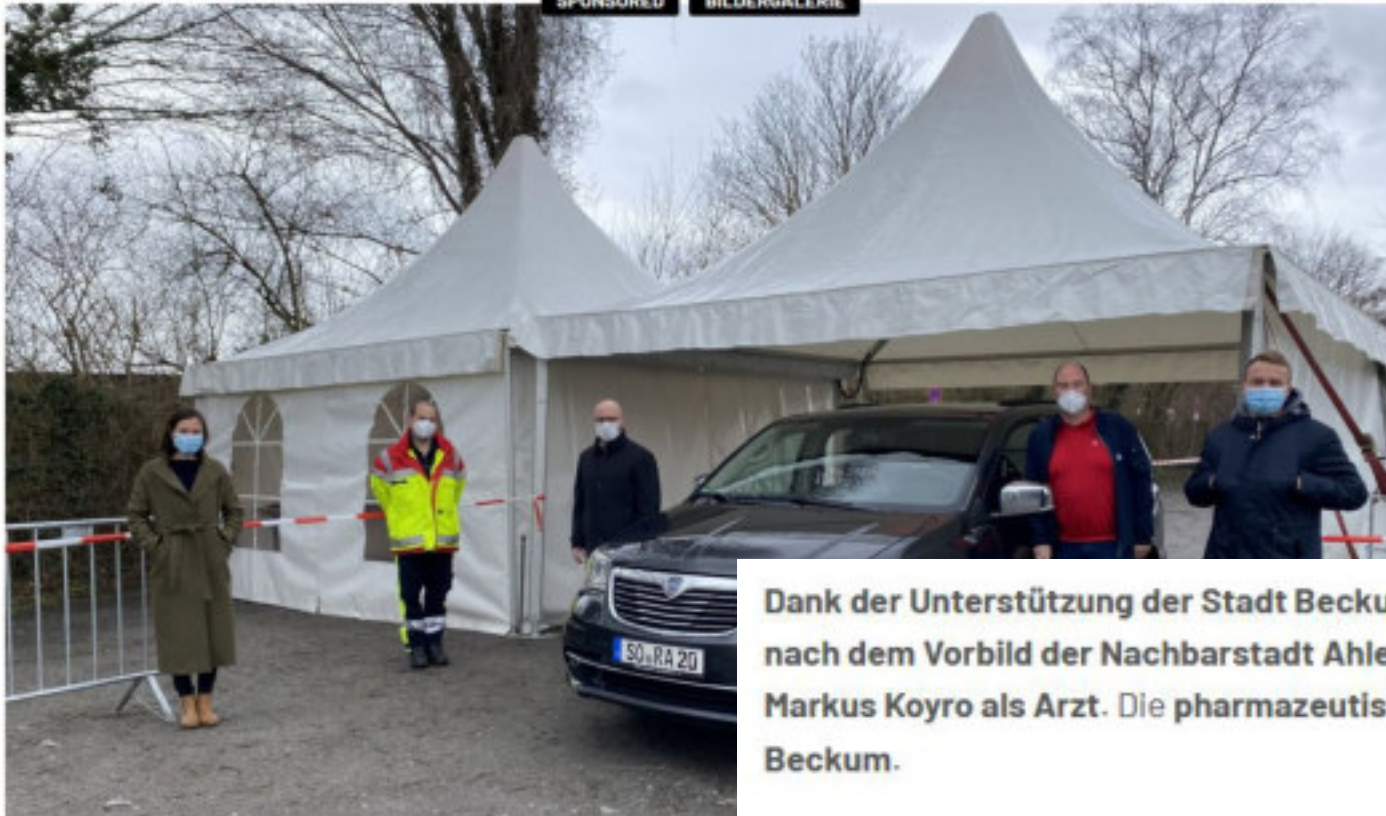


Eröffnung eines Schnell-Test-Zentrums in Beckum

Römerkampfbahn

SPONSORED

BILDERGALERIE



Dank der Unterstützung der Stadt Beckum wird in Beckum ein Schnelltestzentrum als Test-Straße mit PKW nach dem Vorbild der Nachbarstadt Ahlen eröffnet. Die ärztliche Leitung übernimmt die Miga aus Ahlen mit Markus Koyro als Arzt. Die pharmazeutische und logistische Betreuung trägt die Steinhoffs Allee-Apotheke in Beckum.

In bereits bewährter Zusammenarbeit können Beckumer Bürgerinnen und Bürger ein schnelles, sicheres und auch einfaches Testsystem nutzen. Sicher und bequem kann im eigenen Auto die Probe entnommen werden. Innerhalb der nächsten 60 Minuten wird das Testergebnis mitgeteilt. **Unter www.schnelltest-beckum.de ist die Anmeldung zu finden.** Eine Anmeldung beschleunigt das Testen und verhindert Wartezeiten. Natürlich können auch Fußgänger und Radfahrer getestet werden. Auch ohne vorherige Anmeldung wird der Test gemacht. Die Anzahl der Tests werden täglich dem Kreis gemeldet. Nur positive Tests werden mit den persönlichen Daten dem Kreisgesundheitsamt gemeldet.

Aussteigen beim Corona-Test nicht nötig

Beckum (scf) - Mal eben im Vorbeifahren einen Burger oder eine Portion Pommes kaufen ohne großartig aussteigen zu müssen: Das Prinzip des Drive-In-Schalters ist wohl bekannt. Von Dienstag an wird es in Beckum auch genutzt, um reihenweise Corona-Schnelltests durchzuführen.



Arzt Markus Koyro (Migs Ahlen) demonstriert hier an Apothekerin Karin Steinhoff die Probenentnahme im Auto. Vorteil am Rande: Die Kopfstütze hilft bei der richtigen Haltung. Foto: Clauser

Und das womöglich deutlich zügiger als beim Schnellimbiss. Denn auf der Testanlage, die auf dem Parkplatz vor der Römerkampfbahn entstanden ist, sollen rund 100 Personen pro Stunde auf eine etwaige Corona-Infektion untersucht werden.

Vorher im Internet anmelden

Dieses Ziel, das sich die Kooperationspartner Michael Steinhoff (Steinhoffs Allee-Apotheke) und Nicola Bußmann (Apo GmbH Ahlen) einig, kann bei reibungsloser Organisation durchaus erreicht, vielleicht sogar überboten werden. Vorausgesetzt eben, die Kundschaft macht mit und registriert sich vor dem Besuch der Teststelle im Internet unter der Adresse www.schnelltest-beckum.de.

Vorher im Internet anmelden

Dieses Ziel, das sich die Kooperationspartner Michael Steinhoff (Steinhoffs Allee-Apotheke) und Nicola Bußmann (Apo GmbH Ahlen) einig, kann bei reibungsloser Organisation durchaus erreicht, vielleicht sogar überboten werden. Vorausgesetzt eben, die Kundschaft macht mit und registriert sich vor dem Besuch der Teststelle im Internet unter der Adresse www.schnelltest-beckum.de.

Wer sein Erscheinen dort angekündigt hat, ist an keinen festen Termin gebunden und kann den Test zu den Öffnungszeiten der Einrichtung jederzeit durchführen lassen. Wie das vor Ort vor sich gehen wird, schildert Michael Steinhoff: Der Besucher fährt auf den Parkplatz und wird dort empfangen und registriert.

Mit dem Wagen unters Zelt

In seinem Wagen rollt er unter ein weißes Pavillon-Zelt, wo bereits ein Mitarbeiter des medizintechnischen Dienstleisters Mira bereitsteht. Bei heruntergelassener Scheibe wird in Sekundenschnelle ein Abstrich durch die Nase genommen, außerdem ein Merkblatt überreicht. Schon kann der Kunde das Gelände wieder verlassen, während seine Probe ein Zelt weiter direkt analysiert wird.

Nach spätestens 30 Minuten erhält er das Ergebnis per E-Mail. Sollte das positiv sein, kann der Untersuchte dem Info-Blatt entnehmen, wie er sich richtig zu verhalten hat.

Nur symptomfreie Personen werden getestet

Ganz wichtig ist, dass nur Personen die Teststelle in Anspruch nehmen, die symptomfrei sind, wie Karin Steinhoff (Allee-Apotheke) unterstreicht. Patienten, die bereits coronatypische Erscheinungen zeigen, gehörten zum Arzt.

Die Initiatoren des Test-Drive-Ins gehen davon aus, dass ihr Angebot längerfristig gefragt sein wird. Besonders, wenn die Lockerung bestehender Auflagen von Tests abhängig gemacht wird.

Kapazitäten sollen ausgebaut werden

Über den Ausbau der Test-Kapazitäten vor Ort zeigte sich Beckums Bürgermeister Michael Gerdhenrich bei der Präsentation des Drive-In-Angebots erfreut. Erst am Samstag hatte er die Eröffnung der Teststelle an der Osttor-Apotheke begleitet.

<mediaobject class="imageleft" id="X0.852432067834102" idref="X0.5223138450476004" type="image" uid="9c9093ec-fac7-4692-bbd1-a3d2afcc3744" url="http://ecms.die-glocke.de/alfresco/d/d/workspace/SpacesStore/9c9093ec-fac7-4692-bbd1-a3d2afcc3744/img_2296.JPG" uid="9c9093ec-fac7-4692-bbd1-a3d2afcc3744"> <element name="Unterschrift">Deutlicher Hinweis auf dem Parkplatz der Römerkampfbahn. <element name="Quelle"/> </mediaobject>Auf Nachfrage der „Glocke“ erklärte Gerdhenrich, dass gegenwärtig aussichtsreiche Gespräche geführt würden, um auch in den anderen Stadtteilen entsprechende Angebote machen zu können. Gerdhenrich rechnet damit, dass die Kapazitäten im Stadtgebiet bereits in kurzer Frist ausgeweitet werden dürften.

Sechs Mitarbeiter sind vor Ort

An der Teststelle an der Römerkampfbahn werden übrigens regelmäßig rund sechs Personen beschäftigt sein. Zwei Mitarbeiter werden für den Empfang der motorisierten Besucher zuständig sein, weitere ein bis zwei für die Entnahme der Proben. Auch für die Auswertung vor Ort werden zwei Kräfte eingeplant.



Erwachsene, die zwischen 1941 und 1993 geboren sind, stehen vor einem großen Zähltag

Corona-Schnelltestzentrum in Beckum geht an den Start

am Dienstag, 16.03.2021 | Lokalnachrichten



In Beckum eröffnet heute das zweite Corona-Drive-In Schnelltestzentrum im Kreis Warendorf.

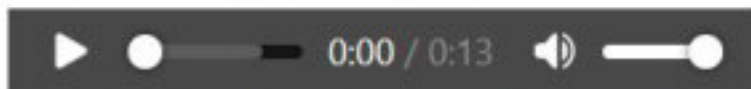
Das Zentrum hat dienstags bis samstags je vier Stunden abwechselnd Vor- und Nachmittags geöffnet – um 15 Uhr gehts heute los.

Das Schnelltestzentrum ist durch die Zusammenarbeit der Stadt Beckum, der Miga Ahlen, der APO GmbH Ahlen und der Steinhoffs-Allee Apotheke Beckum entstanden.

Um sich vor Ort testen zu lassen, sollte man keine Symptome aufweisen. Außerdem wird um eine

vorherige Anmeldung im Internet gebeten. Personen ohne vorherige Anmeldung werden zwar auch getestet, dann dauere es vor Ort allerdings etwas länger.

Beckums Bürgermeister Michael Gerdhenrich freut sich sehr über das neue Testzentrum:



Neben Beckum gibt es auch schon in Ahlen ein solches Corona-Schnelltestzentrum.





06.04.2021 - 9 Min.



AhlenTV: Was bringen Corona-Tests? - Corona-Testzentren in Ahlen

Stadtfernsehen aus Ahlen

BLICK PUNKT

AHLEN · VORHELM ·
TÖNNISHÄUSCHEN ·
ENNIGER

Jeden Samstag - kostenlos
Samstag, 24. April 2021
Ausgabe 17/2021 · Verteilte Auflage: 26 510



Preise explodieren

Der Holzmarkt ist wie bespuckt. Das stellt unter anderem das Baugewerbe vor große Probleme.
| Lokales



Unseriöse Apps

1-Mal-Apps sind Vertrauenssache. Doch dieses Vertrauen der Anwender nutzen zahlreiche unseriöse Anwendungen aus.
| Menschen & Medien



Fürs Dressing

Bier gibt eine außergewöhnliche Wirkung im Rezept der Küche ein. Auf dem Speiseplan steht ein gegrillter Kartoffelrost.
| Essen & Trinken

Kurz notiert

Mahnwache erinnert an Tschernobyl

AHLEN. Die Parents for Future-Gruppe Ahlen lädt für Sonntag (25. April) ein zu einer Fahrradtour nach Hamm-Uentrop. Der Anlass: Zwei Ereignisse jähren sich in diesem Jahr zum 35. Mal – der Super-Gau am 26. April 1986 in Tschernobyl und der Störfall im THTR 300 Versuchsreaktor in Hamm-Uentrop, was die Abschaltung dieses Atomkraftwerks (AKW) 1988 zur Folge hatte. Das Klimabündnis Hamm veranstaltet deshalb am 25. April um 15.30 Uhr eine Mahnwache am Standort des abgeschalteten Kraftwerks. Die Parents-for-Future-Gruppe lädt alle Ahlenerinnen und Ahlener ein, sich dem Fahrradkors und der Mahnwache anzuschließen. Start ist um 14 Uhr am Parkplatz Stein Shum an der Zeche.

Finanzamt nicht erreichbar

AHLEN/BECKUM. Das Finanzamt Beckum ist am Mittwoch (23. April) ganztägig wegen eines Serveranfalls neben der regelmäßigen Schließung für den Publik...



Weitere Anlaufstelle
**Täglicher Test
ist kostenlos**

Blick ins Labor. Hier werden die Tests ausgewertet. Die Anfragen aus der Bevölkerung haben stark zugenommen.

Foto: Christian Wolf



FÜR EINE WELT, DIE ZUSAMMENHÄLT
Kaufte Sie auch hier?
FERRO
INDUSTRIEANLAGEN GMBH
planen - konstruieren - fertigen - montieren
INNOVATIVE DIENSTLEISTUNGEN
Auf dem Tüppel 66 · 50069 Beckum
Tel. 0251/60 45 56 0
Fax: 0251/60 45 56 18
info@ferro-industrieanlagen.de
www.ferro-industrieanlagen.de



DRF Luftrettung
...eine Frage der Zeit

**Rettungsflieger
kennen keine Staus.**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Förderer/-in!
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drfluftrettung.de

AHLEN. „Ich möchte soweit gehen und wage die Behauptung, Schnelltests retten Leben“, sagt Bürgermeister Dr. Alexander Berger. Es sei ein Dienst am Allgemeinwohl, wenn sich symptomfreie Menschen regelmäßig testen lassen. Unerkannt bleibende Infizierte trügen das Virus in die Bevölkerung, was in manchen Fällen „nach ein paar Wochen schlicht und einfach den Tod anderer Menschen bedeuten kann“, so Berger.

Dass es dazu nicht kommen muss, darauf haben jetzt der Bürgermeister und Matthias Bußmann, Betreiber der Schnelltest-Station am Wersestadion, erneut hingewiesen. Beide räumen mit einem verbreiteten Missverständnis auf. Viele Menschen würden nämlich irrtümlich denken,

sie dürften nur einmal pro Woche einen kostenlosen Bürgertest machen. „Das ist nicht richtig“, widerspricht Bußmann energisch und stellt klar: „Der kostenlose Bürgertest kann täglich auf Neue bei uns und den anderen Stellen, die Schnelltests anbieten, durchgeführt werden.“ Alles andere ergebe auch keinen Sinn angesichts der mittlerweile zahlreichen Anlässe, bei denen infolge der auch im Kreis Warendorf eingetretenen „Corona-Notbremse“ tagesaktuelle, negative Testergebnisse vorgelegt werden müssten.

Am Donnerstag wurde eine weitere feste Teststelle auf dem Gebrüder-Kerkmann-Platz eröffnet. Die Öffnungszeiten werden erweitert. Die neue Teststelle am Gebrüder-

Kerkmann-Platz öffnet montags bis samstags von 8 bis 15 Uhr. Montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr ist die mobile Teststelle an den bekannten Orten geöffnet. Der Drive-in am Wersestadion, August-Kirchner-Straße, öffnet montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Damit reagieren die Betreiber auf die verstärkten Anfragen der Bevölkerung nach längeren Öffnungszeiten für Bürgertestungen.

Öffnungszeiten der im Stadtgebiet täglich den Standort wechselnden mobilen Teststellen und des „Drive-in“ am Wersestadion sind nachzulesen auf <https://testanddrive.de/>. Dort können sich Testwillige auch für ihren kostenlosen Bürger-Schnelltest anmelden.

Schnelltests: 79 infizierte Personen entdeckt

Kreis Warendorf (gl) - Seit dem Start der kostenlosen Schnelltests am 8. März konnten bis zum 31. März 28 620 Schnelltests auf das Coronavirus in den insgesamt 133 Teststellen im Kreis durchgeführt werden.



Am mobilen Covid-Schnellzentrum in Ahlen an der Gemmericher Straße haben am Donnerstag (v. l.) Sanitäter Hans-Peter Michael und Arzt Markus Koyro Abstriche genommen.

Bei den Tests sind laut Mitteilung 79 Menschen entdeckt worden, die mit dem Coronavirus infiziert waren. Das entspricht einem Anteil von 0,28 Prozent.

03.04.21



03.04.21



20.04.21



28.04.21



05.03.21



23.04.21



06.04.21



Kostenlos und jeden Tag möglich: „Schnelltests retten Leben“

16.04.2021 | Coronavirus [Startseite](#) App

In der sich verschärfenden Infektionslage bekommen Covid-19-Schnelltests eine immer wichtigere Bedeutung. „Ich möchte soweit gehen und wage die Behauptung, Schnelltests retten Leben“, sagt Bürgermeister Dr. Alexander Berger. Es sei ein Dienst am Allgemeinwohl, wenn sich symptomfreie Menschen regelmäßig testen lassen.

Unerkannt bleibende Infizierte trügen das Virus in die Bevölkerung, was in manchen Fällen „nach ein paar Wochen schlicht und einfach den Tod anderer Menschen bedeuten kann“, so Berger.

Dass es dazu nicht kommen muss, darauf haben jetzt Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Matthias Bußmann, Betreiber der „Drive-in“ Schnelltest-Station am Wersesstadion, erneut hingewiesen. Beide räumen mit einem verbreiteten Missverständnis auf. Viele Menschen würden nämlich irrtümlich denken, sie dürften nur einmal pro Woche einen kostenlosen Bürgertest machen. „Das ist nicht richtig“, widerspricht Bussmann energisch und stellt richtig: „Der kostenlose Bürgertest kann täglich aufs Neue bei uns und den anderen Stellen, die Schnelltests anbieten, durchgeführt werden.“ Alles andere ergebe auch keinen Sinn angesichts der mittlerweile zahlreichen Anlässe, bei denen infolge der auch im Kreis Warendorf eingetretenen „Corona-Notbremse“ tagesaktuelle, negative Testergebnisse vorgelegt werden müssen.

Sich so oft wie möglich testen zu lassen bzw. selbst zu testen, sei jetzt so notwendig wie nie zuvor während der Pandemie, meint Bürgermeister Berger: „Jeder und jede sollte sich fragen, was ist mein ganz persönlicher Beitrag zur Coronabekämpfung?“ Hohe Testbereitschaft in der Bevölkerung könnte dazu beitragen, dem Krankheitserreger den Weg abzuschneiden, auf dem er ansonsten ziemlich ungebremst immer mehr Schaden unter den Menschen anrichtet.

Bedenken, die Kapazitäten könnten bei starker Nachfrage nicht ausreichen, zerstreut Matthias Bußmann. „Die Testkits gehen uns nicht aus.“ Auch seien anders als vielleicht geglaubt, keine nennenswert langen Wartezeiten zu befürchten. „Wenn wir öffnen, dann ist in der ersten Stunde viel los, ganz egal wann das ist.“ Sein Tipp: An den mobilen Teststellen besser am Mittag erscheinen, dann sei in der Regel zügiges Drankommen sichergestellt. Pro Stunde würden im „Drive-in“ rund 220 Pkw abgewickelt, was für eine schnelle Durchschleusung spreche. Testwillige, die mit Fahrrad oder zu Fuß am Wersesstadion erscheinen, erhalten nach Anmeldung beim Personal ebenfalls einen Abstrich. „Einfach kurz Bescheid geben“, sagt



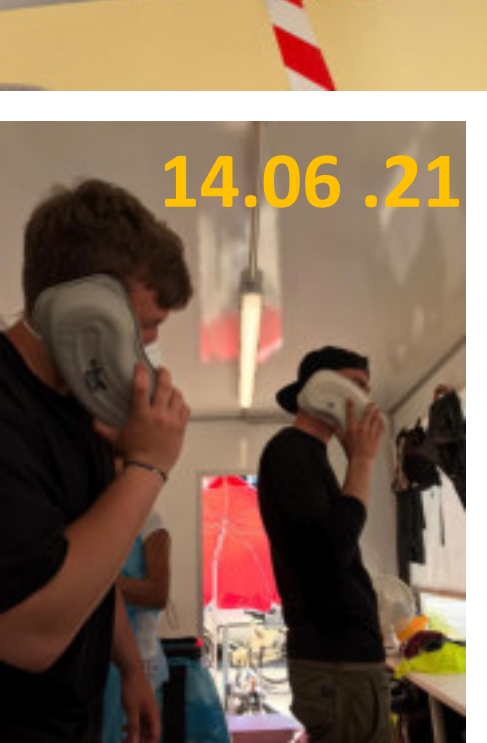
Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Mitarbeiter Franz Bußmann und Betreiber Matthias Bußmann (v.l.) halten Schnelltests für einen wichtigen Baustein in der Pandemiebekämpfung.



„Drive In“-Mitbetreiber Markus Koyro testet Marc Güsgen, der im Rollstuhl vorgefahren ist.

Matthias Bußmann, der die Schnelltests zusammen mit Geschäftspartner Markus Koyro anbietet.

Öffnungszeiten der im Stadtgebiet täglich den Standort wechselnden mobilen Teststellen und des „Drive-in“ am Wersesstadion sind nachzulesen auf <https://testanddrive.de/>. Dort können sich Testwillige auch für ihren kostenlosen Bürger-Schnelltest mit wenigen Klicks anmelden. Die mobilen Standorte sind ebenso der Tagespresse zu entnehmen und werden jeden Morgen über die Ahlen-App bekanntgegeben.





Möbel Höffner (Münster) 😊 fühlt sich wunderbar – hier: Möbel Höffner.

4. Mai 2021 · Münster · 🌐

📍📍 Corona-Testzentrum 📍📍

Ganz unkompliziert als Drive-In 🚗 bei uns an der rechten Gebäudeseite.

Einfach anmelden für den gewünschten Tag unter www.testanddrive.de und zwischen 10 und 18 Uhr vorbei kommen.

Das Testergebnis erhaltet ihr nach ca. 20 Min. per Mail. 📧 📧 📧

Zudem gibt es einen kleinen Überraschungsgutschein von uns 😊 🎁

#meinhöffi #höffnermünster #gemeinsamgegencorona



Mit Negativtest in Schulvorbereitung

Ahlen - Der Lunch Club meldet sich mit Präsenz zurück: Im Garten lernen die Kinder jetzt, wie man einen Corona-Schnelltest richtig anwendet. Peter Schniederjürgen

Dienstag, 04.05.2021, 15:27 Uhr  aktuellstert: 04.05.2021, 17:08 Uhr



Langsam die Stäbchen in beiden Nasenlöchern hin- und herdrehen, zeigen Frederik Krabbe (l.) und Markus Koyro den Kindern. Foto: Peter Schniederjürgen



Das Kinderrestaurant „Lunch Club“ an der Wichernstraße öffnet wieder. „Allerdings noch stark eingeschränkt und mit einem umfangreichen Corona-Schutzprogramm“, betont Leiterin Heike Gründken beim Vor-Ort-Termin am Montag. Dieses Programm hat der Club nicht allein aufgestellt, es gibt Unterstützung von Markus Koyro vom „Miga“, dem mobilen Institut für Gesundheitsausbildungen. Das Institut betreibt derzeit in Ahlen einige Testzentren.

„Wir öffnen uns wieder im Garten für zwei Gruppen von bis zu acht Kindern“, führt der didaktische Leiter Frederik Krabbe aus. Die Kinder werden dann spielerisch wieder auf den Schulunterricht vorbereitet. Damit das aber unter größtmöglicher Sicherheit vonstatten gehen kann, ist Markus Koyro in den Garten des „Lunch Clubs“ gekommen, um mit den Kindern den Selbsttest zu üben.

Bußmann spendete 100 Tests

Damit sich die Mädchen und Jungen vor jedem Clubbesuch testen können, hat Apotheker Matthias Bußmann zunächst 100 Tests gespendet. „Damit sollten wir bis zum Schulstart auskommen“, schätzt Frederik Krabbe.

Dann legt Markus Koyro los. Zunächst bekommt jedes der Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren einen Test. Mit Masken und genauen Abständen geht's zur Sache. Der angehende Doktor der Medizin bringt seinen jungen Zuhörern kindgerecht die Handhabung nahe. Schritt für Schritt werden die Einzelteile ausgepackt und ihre Funktion erklärt. Besonders achtet Markus Koyro darauf, dass die relevanten Teile richtig gehandelt werden. „Fasst nicht oben an der Watte an, die machen die Tests sonst am Ende wertlos.“ Dann geht es buchstäblich ans „Eingemachte“, die Stäbchen werden in den vorderen Nasenraum eingeführt. „Jetzt langsam hin- und herdrehen“, führt Markus Koyro vor. Schließlich kommt der motorisch wohl anspruchsvollste Teil. Es gilt, die Abstrichstäbchen verlustfrei in die Reaktionsflüssigkeit zu bugsieren. Die kleinen Behälter sind nicht gerade standfest. Das Clubteam hat rasch die Lösung bei der Hand. Aus Lego entstehen kleine Rahmen, die Behälter und Stäbchen sicher aufnehmen. Die enthaltene Flüssigkeit wird auf den Teststreifen geträufelt. „Jetzt müssen wir 15 Minuten warten“, sagt Koyro und stellt die Eieruhr ein.

Alle negativ

Nur noch ein Testzentrum

Ahlen - Matthias Bußmann reduziert sein Angebot an Testzentren in Ahlen. Ab dem 1. Juli soll es nur noch einen festen Anlaufpunkt geben. Entweder am Gebrüder-Kerkmann-Platz oder am Wersestadion. Von Ulrich Gösmann

Freitag, 25.06.2021, 14:00 Uhr  aktualisiert: 25.06.2021, 15:00 Uhr



Der Standort Kerkmann-Platz könnte ab dem 1. Juli der letzte sein, den Matthias Bußmann in Ahlen betreibt. Oder aber der Drive-in am Wersestadion. Foto: Ulrich Gösmann

Weniger Frequenz an den Standorten, weniger Geld vom Staat: „Konsequent wäre es, jetzt ganz aufzuhören.“ Matthias Bußmann spricht Klartext. Der Platzhirsch unter Ahlens Schnelltest-Anbietern reagiert auf die veränderte Marktlage und die nahende Neuauflage der Corona-Testverordnung, deren Inhalte tröpfchenweise durchsickern. Zum 1. Juli will der

Bielefeld 17.05.21





Matthias Bußmann reagiert: „Es ist jetzt das vierte Mal, dass Herr Spahn uns das Honorar kürzt.“ Foto: Ulrich Gösmann

Mit der Neuauflage der Testverordnung sieht Bußmann weitere Investitionen auf sich zukommen. Und bürokratischen Mehraufwand. Stichworte wie Einwilligungserklärung, Bestätigungsdokument und digitales Testzertifikat mit QR-Code seien bereits bekannt. Fraglich für ihn, wie das technisch umzusetzen sei.



Es gab schon mal mehr zu tun. Foto: Ulrich Gösmann

Auch ein Themenwechsel kann die Stimmung des Apothekers nicht heben. Wie es denn mit der Digitalisierung der Impfpässe laufe? „Gut!“ die Antwort. Aber: auch hier das gleiche Problem. Gibt es bisher für das erste Zertifikat 18 Euro, für das zweite sechs, soll es ab dem 1. Juli für beide jeweils nur sechs Euro geben. Bußmann: „Es ist jetzt das vierte Mal, dass Herr Spahn uns das Honorar kürzt.“

SPORTLER-TESTZENTRUM AM START

13.07.2021



Die Tests können beginnen: Franz Bußmann (Starke Apotheken), Jan Anton (HLZ Ahlener SG), Andreas Zimmermann (RW Ahlen), Alexander Bußmeier und Dr. Markus Koyro (MIGA). (Foto: HLZ Ahlener SG)

Trotz einer Corona-Inzidenz von null zum Wochenbeginn in Ahlen und immer mehr vollständig geimpften Menschen, gehen das HLZ Ahlener SG und Rot Weiss Ahlen weiterhin auf Nummer sicher und lassen alle Spieler, Trainer und weitere Mannschaftsmitglieder testen.

Durch die Kooperation mit dem Team-Partner „Die starken Apotheken“, die bereits in Zusammenarbeit mit der MIGA von Dr. Markus Koyro die Teststruktur im Kreis Warendorf aufrechterhalten, bekommen Handballer und Fußballer der beiden Vereine weiterhin die Möglichkeit professionell vor Ort getestet zu werden.

Durch die Schließung des Drive-Ins am Wersesstadion fiel diese Möglichkeit vorerst weg und die Sportler mussten sich andere Testmöglichkeiten suchen. Dank der guten Zusammenarbeit mit Apotheker Matthias Bußmann kann das HLZ Ahlener SG somit allen Handballmannschaften nun einen getesteten Trainingsbetrieb ermöglichen. Auch die benachbarten Fußballer von Rot Weiss Ahlen profitieren davon, denn auch sie werden im Hinblick auf die anstehende Regionalligasaison von diesem Angebot Gebrauch machen.

„Wir sind froh, dass uns Matthias Bußmann diese Möglichkeit anbietet, um den Trainingsbetrieb und perspektivisch auch den Spielbetrieb möglichst sicher über die Bühne zu bringen“, so Team-Manager Jan Anton.

Testpreis: Apothekenkundin will verhandeln

Carolin Ciulli, 12.10.2021 15:07 Uhr



Nachfrage sinkt: Im Schnelltestzentrum in Ahlen ließen sich zum Wochenstart ein Drittel weniger Kund:innen testen als zuvor.

Foto: A.P.O. Beteiligungs GmbH

Berlin - Das Ende der kostenlosen Bürgertests hat in der Teststelle am Kerkmannplatz in Ahlen am Sonntag für ein volles Haus gesorgt. In kurzer Zeit wollten sich sehr viele Kund:innen auf eine Infektion mit Sars-Cov-2 untersuchen. Seit Montag kostet ein Antigen-Schnelltest dort 20 Euro. Der Preis werde von fast allen gut angenommen, sagt Mitarbeiterin Eva Graewer.

Als die Mitarbeiter:innen am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr das Testzentrum in Ahlen öffneten, war die Nachfrage groß. Innerhalb von zweieinhalb Stunden seien sehr viele Menschen vor Ort gewesen, sagt Graewer. „Das war noch einmal richtig voll, bevor es etwas kostet.“ Am Montag sei die Nachfrage dann wie erwartet abgeflacht, sagt die gelernte Arzthelferin. In den zehn Stunden sei im Vergleich zu sonst nur ein Drittel der Kundschaft gekommen, um sich testen zu lassen.

Darunter seien vor allem viele Kinder gewesen. Denn in Nordrhein-Westfalen sind aktuell Herbstferien und damit fallen die Tests in der Schule aus. Wenn die Kinder jedoch einer Freizeitaktivität wie Reiten nachgehen wollten, müssten sie ein negatives Testergebnis vorzeigen. Insgesamt seien die Kund:innen gut über die Änderungen in der Testverordnung informiert gewesen. „Die meisten hatten Verständnis dafür, dass jetzt gezahlt werden muss.“

Antigen-Schnelltest kostet 20 Euro

In dem Testzentrum, das von der A.P.O. Beteiligungsgesellschaft von Apotheker Matthias Bußmann und dem Mediziner Markus Koyro (MIGA Ahlen) betrieben wird, kostet ein Schnelltest 20 Euro. Einige wollten dies nicht bezahlen und seien direkt gegangen, so Graewer. Manche hätten gesagt, dass sie sie dann eben nicht mehr testen ließen. Aufgebracht sei nur eine Kundin gewesen, die über den Preis verhandeln wollte. Angeblich habe man ihr in der Apotheke gesagt, dass es nur 10 Euro koste.

Die Teststelle werde vorerst weiter betrieben, solange die Herbstferien noch liefen. Im Anschluss werde über die Öffnungszeiten nachgedacht, sagt Graewer. Aktuell können sich dort wochentags Kund:innen zwischen 8 und 18 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr testen lassen. Von den sieben Teststellen sind aktuell noch drei in Betrieb, darunter zwei **Drive-In-Schalter**.

Oelde: „Nur wenige Teststellen können weiter bestehen“

Der Bedarf an Schnelltests geht zurück. Das Testzentrum bei Zurbrüggen in Oelde schließt daher am 25. Oktober. Weitere folgen.



Noch bis zum 24. Oktober können sich Bürger im Testzentrum am Möbelhaus Zurbrüggen in Oelde testen lassen – im Bild nimmt Kai-Uwe Richter eine Probe im Drive-in. Foto: Kingma

16.11.21




18.11.21



Mahnung zur Umsicht

Prinzencombo an Corona-Teststelle

Ahlen - Der Karneval im Zeichen von Corona. Ein Umstand, der alle Aktiven zur Vorsicht mahnt. Der Prinz besuchte jetzt die Corona-Teststelle. -rst-

Freitag, 19.11.2021, 16:12 Uhr  aktualisiert: 21.11.2021, 16:52 Uhr



Schokolade für den in diesen Zeiten wichtigen Dienst: Emilie Schefer, Marco Kölbel und Niels Seifert freuten sich für die Aufmerksamkeit von Seiner Tollität Philip I. (v.l.). Foto: Ralf Steinhorst

Mit seinem Besuch an der Corona-Teststelle am Kerkmann-Platz setzte der neue Stadtprinz Philip I. (Rings) deutliche Zeichen in Zeiten der stetigen Erhöhung der Inzidenzerhöhungen. Zum einen ließ er sich, trotzdem er wie sein Gefolge vollständig geimpft ist, testen. Zum anderen dankte er den Mitarbeitern der Teststelle für ihren Einsatz, der sehr wichtig ist.

Die Freude über die Anerkennung ihrer Arbeit durch den Stadtprinzen und seinen Adjutanten Alexander Wilk und Ingo Rütten sowie Standartenträger Andreas Burian war beim Personal der Teststelle schon bei der Ankunft der vier Träger des Frohsinns hörbar. Sie hatten extra das „Larida“, das Einzugslied der Ahlener Stadtprinzen, organisiert und ließen es über eine kleine Box erschallen.

Damit, dass der Teststelle einer seiner ersten Besuche seit seiner Proklamation am vergangenen Wochenende galt, setzte Stadtprinz Philip I. ein besonderes Signal: „Wir wollen zeigen, dass wir als Karnevalisten sicher mit der Situation umgehen wollen“. Er appellierte aber auch deutlich an alle, dass es mit dem Testen allein nicht getan sei: „Lasst euch impfen!“. Eine Testung könne nur eine zusätzliche Sicherheit sein, vor einer schweren Erkrankung könne nur eine Impfung schützen.

Das er und sein Gefolge die Arbeit aller direkt mit der Coronapandemie befassten Mitarbeiter und Helfer schätzt, drückte er beim Überreichen mit einem schokoladigen „Danke“ aus. Deshalb soll der Besuch an der Teststelle nur der Auftakt einer Miniserie sein, die die Tollität auch noch ins St. Franziskus-Hospital und zu einer Impfstelle führen soll. „Während wir feiern gibt es Menschen, denen es nicht so gut geht“, hat Philip I. aber auch die Corona-Erkrankten im Blick.

Teststellenbetreiber Matthias Bußmann und Arzt Dr. Markus Koyro freuten sich über den Besuch. „Ihr setzt ein Zeichen dafür, dass wir Karneval feiern wollen“, begrüßte Matthias Bußmann das Prinzenteam. Er habe festgestellt, dass mit der Wiedereinführung der kostenlosen Bürgertests der Andrang massiv zugenommen habe. Koyro, der tags zuvor in der mobilen Impfstation in der Arbeitsagentur mitgearbeitet hat, stellte zufrieden auch eine erhöhte Impfbereitschaft in der Bevölkerung fest. Leider hätten einige Impfwillige wieder weggeschickt werden müssen.

27.11 .21



05.12 .21



06.12 .21



02.01 .22



24.12 .21



Drive-In am Wersestadion wird reaktiviert

Ahlen - Die Lage hat sich zugespitzt: So ist es für die APO-Beteiligungsgesellschaft und das Mobile Institut für Gesundheitsausbildung (Miga) nur folgerichtig, die Drive-in-Teststation am Wersestadion wieder aufzubauen.

Von Peter Harke

Donnerstag, 02.12.2021, 21:59 Uhr



Wer sich testen lassen will, kann ab Montag wieder bequem im Auto sitzen bleiben. Foto: Christian Wolff

Ahlen Ein Geschenk zum Nikolaus-Tag: Die APO-Beteiligungsgesellschaft und das Mobile Institut für Gesundheitsausbildung (Miga) reaktivieren ab kommenden Montag (6. Dezember) ihr Drive-in-Testzentrum auf dem Parkplatz des Wersestadions an der August-Kirchner-Straße. In Betrieb gegangen kurz vor Weihnachten 2020, war es im Juli dieses Jahres geschlossen worden, als die Corona-Pandemie abflaute und die Nachfrage nach Schnelltests deutlich rückläufig war.

Teststelle am Kerkmann-Platz überrannt

Doch nun stellt sich die Lage wieder vollkommen anders dar, wie Apotheker Matthias Bußmann im Gespräch mit unserer Zeitung schildert. „Wir werden überrannt“, sagt er, vor der Teststelle am Gebrüder-Kerkmann-Platz bildeten sich täglich lange Schlangen. Seit der Einführung der 3G-Regel am Arbeitsplatz sei der Bedarf an Testungen wieder fast so hoch wie zu den Spitzenzeiten im letzten Winter.

Seinem Kooperationspartner Dr. Manfred Koyro und ihm sei darum in den letzten Tagen klar geworden: „Wir brauchen dringend wieder ein zweites Testzentrum.“ Auch als Reaktion auf die sich verändernden Wetterbedingungen, wie Bußmann hinzufügt.



Nikolaus versüßt den Test

Der Nikolaus besuchte am Sonntag das Corona-Testzentrum am Gebrüder-Kerkmann-Platz.



Dr. Markus Koyro (M.), ärztlicher Leiter der Teststelle am Kerkmann-Platz, freute sich über den Besuch von Kai-Uwe Richter (r.) als Nikolaus und Richard Richter (l.) als Oberelf, die den Ahlenern das Testen versüßten. Martin Feldhaus

Normalerweise ist Kai-Uwe Richter beim Corona-Testzentrum am Gebrüder-Kerkmann-Platz als Abstreicher tätig. Am Sonntag tauschte er aber den Kittel und die Teststäbchen für einen Tag gegen sein selbstgenähtes Nikolauskostüm und versüßte den Ahlenern in der langen Warteschlange das Testen mit einem kleinen Nikolaus-Lutscher. Schokolade? „Das ist der Lollitest für den Mund“, erklärte Richter und verteilte zusammen mit seinem Oberelfen, Sohn Richard, eifrig die Süßigkeiten aus dem prall gefüllten Nikolaus-Sack an die frisch Getesteten.

Zuvor hatten beide auch selbst den obligatorischen Schnelltest gemacht. „Damit sie morgen sicher durch die Schornsteine kommen“, betonte Teststellen-Betreiber Matthias Bußmann mit einem Augenzwinkern. Die kleine Aufmunterung nach dem Warten und dem Test an sich sorgte für viele freudige Gesichter. „Eine schöne Aktion“, fand etwa Kristian Peter, der mit seiner Tochter Jennifer zum Testzentrum gekommen war.

Zuvor hatten beide auch selbst den obligatorischen Schnelltest gemacht. „Damit sie morgen sicher durch die Schornsteine kommen“, betonte Teststellen-Betreiber Matthias Bußmann mit einem Augenzwinkern. Die kleine Aufmunterung nach dem Warten und dem Test an sich sorgte für viele freudige Gesichter. „Eine schöne Aktion“, fand etwa Kristian Peter, der mit seiner Tochter Jennifer zum Testzentrum gekommen war.

Kai-Uwe Richter ist seit mittlerweile fünf Jahren regelmäßig als Nikolaus sowie Santa Claus aktiv, tritt etwa öffentlich im Allee-Center auf oder besucht Kinder im gesamten Umkreis auch zu Hause. „Einige Familien kenne ich schon seit Jahren“, berichtet der passionierte Hobby-Nikolaus. Infolge der immer weiter anwachsenden Nachfrage gründete er in Hamm sogar eine „Weihnachtsmannschule“, in der Interessierte lernen können, wie man ein guter Nikolaus oder Santa Claus werden kann.

von Von Martin Feldhaus

Drive-in hat wieder geöffnet

Ahlen - Das Testzentrum am Wersestadion hat seinen Betrieb wieder aufgenommen. Am ersten Tag war der Andrang noch verhalten, doch Betreiber Matthias Bußmann ist sich sicher, dass das nicht so bleiben wird. Von Peter Schniederjürgen

Dienstag, 07.12.2021, 15:15 Uhr  aktualisiert: 07.12.2021, 18:54 Uhr



Dazu verfügt das „Drive-in“ jetzt über gleich zwei Spuren. Hier helfen rund zehn Mitarbeiter, die Tests abzuwickeln. „Montag bis Freitag testen wir von 18 bis 20 Uhr, Samstag von 16 bis 20 Uhr“, erklärt Dr. Markus Koyro.

Pro Spur kümmert sich ein Anmelder um die Testwilligen. Der leitet dann weiter zum Probennehmer, im Jargon „Abstreicher“. Der gibt die Probe weiter ans Labor. „Von hier gibt’s die Meldung, wie der Test ausgefallen ist, per Mail auf das Smartphone“, so Dr. Markus Koyro.

Das ist für Dominik Scheffer schon eine ziemliche Erleichterung. „Sonst muss ich mich für meinen Corona-Test immer in die Kälte stellen“, freut sich der Ahlener über das reaktivierte „Drive-in Testcenter“ am Wersestadion. Hier an der August-Kirchner-Straße hat das Center am Montag seine Tore wieder weit geöffnet.

„Mir wäre es deutlich lieber gewesen, das nicht zu müssen“, sagt Betreiber Matthias Bußmann. Dabei hat er sich mit seinem Team unter der Leitung von Dr. Markus Koyro auf großen Andrang eingerichtet. „Das Zentrum ist so ausgelegt, dass wir im Maximum an die 400 Tests pro Stunde schaffen“, stellt Bußmann klar.



Das Testzentrum verfügt über zwei Spuren. Foto: Peter Schniederjürgen

Dominik Scheffer sitzt, bis er an der Reihe ist, im warmen Auto. Noch war die Wartezeit am Montag gleich nach dem Start um 18 Uhr sehr kurz. Scheffer zählte zu den ersten Kunden im Drive-in. „In jedem Fall eine Komfortsteigerung. Ich muss den Test täglich für meine Arbeit haben“, erklärt er. Da ist er sehr froh, das im Vorbeifahren erledigen zu können.

So lange wie nötig aktiv

War der Andrang in der ersten Zeit auch noch verhalten, so ist sich Bußmann sicher: „Das wird hier langsam, aber leider auch sehr sicher ansteigen und um Weihnachten richtig losgehen.“ Deswegen macht er auch noch keine Angabe dazu, wie lange das Zentrum aktiv bleibt. „Ganz einfach so lange wie nötig“, macht Bußmann klar.

Start / Aktuell / Aktuelle

St. Franziskus-Hospital Ahlen passt Besuchsbedingungen an: Testpflicht für alle Besucher:innen

09.12.2021 | Coronavirus [Startseite](#) App

Angesichts der derzeitigen Pandemielage und den hohen Inzidenzen sieht das aktualisierte Infektionsschutzgesetz (IfSG) nicht nur für Mitarbeitende, sondern auch für Besuchende von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern eine verschärfte Testpflicht vor. Daher passt auch das St. Franziskus-Hospital seine Besuchsregelung an.

Um den höchstmöglichen Schutz der Patientinnen und Patienten weiterhin gewährleisten zu können und die Belegschaft möglichst vollzählig arbeitsfähig zu erhalten, sind die Besuchsregeln wie folgt angepasst worden:

- Es gilt die 3G Plus-Regel: Alle Besucherinnen und Besucher – gleich ob geimpft, genesen oder nicht geimpft – benötigen einen tagesaktuellen bzw. max. bis 24 Std. alten negativen Testnachweis (zertifizierter Antigen-Schnelltest – kein Selbsttest); Personen ohne Test erhalten keinen Zutritt.
- Besuchende haben die Möglichkeit sich ab Montag (13.12.2021) direkt am St. Franziskus-Hospital Ahlen testen zu lassen. Der neue Standort des Testbusses wird dann auf dem Parkplatz neben der Kinderklinik zu finden sein. Dank der schnellen Organisation des Testzentrums der A.P.O. Beteiligungsgesellschaft von Apotheker Matthias Bußmann und dem Mediziner Dr. med. Markus Koyro (MIGA Ahlen) wird es für die Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeitenden des St. Franziskus-Hospitals um einiges leichter werden. Die Öffnungszeiten finden Sie hier: www.testanddrive.de.



St. Franziskus-Hospital Ahlen passt Besuchsbedingungen an: Testpflicht für alle Besucher:innen
(Foto: St. Franziskus-Hospital Ahlen)

Nur verhaltener Zuspruch zum Start am Montag

Es werde sich herumsprechen, dass am St.-Franziskus-Hospital jetzt eine Teststelle ist. Da ist sich das Team einig. Denn der Bedarf sei unumstritten da.



Sie warten auf viele, die sich vor der Kinderklinik des St.-Franziskus-Hospitals testen lassen wollen: Carmen Rahmati, Noah Köpp und Alexander Bußmeier (v.l.). Dierk Hartleb

Eher verhalten war der Start des Testzentrums an der Kinderklinik des St.-Franziskus-Hospitals am Montag. „In den ersten vier Stunden waren es rund 50 Personen“, gab Noah Köpp bereitwillig Auskunft. Auch nach der Wiederöffnung um 13 Uhr blieb der Zuspruch überschaubar. „Das Angebot muss sich erst herumsprechen“, vermuteten er und seine Kollegin Carmen Rahmati.

Am frühen Nachmittag kam dann mehr Bewegung auf. Unter den Wartenden befanden sich auch mehrere Mitarbeiterinnen des Krankenhauses, die sich vor Dienstbeginn testen ließen. „Ich komme aus Hamm“, sagte eine Frau. „Für mich ist die Teststelle total praktisch“, erklärte sie gegenüber unserer Zeitung.

Auch Alexander Bußmeier, der ebenfalls zum Testteam gehört, erwartet in den nächsten Tagen einen deutlich stärkeren Andrang. Denn nicht nur die Mitarbeiterschaft muss sich testen lassen, sondern auch alle Besucherinnen und Besucher, ob geimpft oder genesen. „Es geht um den größtmöglichen Schutz unserer Patienten“, unterstreicht Krankenhaussprecherin Anne-Kathrin Hoffmann-Quittek.

Betrieben wird das Testzentrum von Matthias Bußmann (A.P.O.-Beteiligungsgesellschaft) und Dr. Markus Koyro, Chef des Mobilen Instituts für Gesundheitsausbildung Ahlen (Miga).

Täglich Tests an drei Stellen

02.01.2022 | 13:43 Uhr

Zahlreiche Möglichkeiten, sich testen oder auch impfen zu lassen, gibt es auch im neuen Jahr in Ahlen. Mit erweiterten Öffnungszeiten wird auf die gestiegene Nachfrage reagiert.



Das Impfzentrum Ahlen-Süd am Röteringshof öffnet in dieser Woche am Dienstag und Donnerstag. Peter Harke

Das Impfzentrum in der ehemaligen Mammutschule am Röteringshof ist in dieser Woche am Dienstag (4. Januar) von 9 bis 13 Uhr und am Donnerstag (6. Januar) von 15 bis 18 Uhr geöffnet. An beiden Tagen werde ausreichend Impfstoff von Biontech und Moderna zur Verfügung stehen, teilt Betreiber Matthias Bußmann mit. Über 30-Jährige können ihren Impfstoff frei wählen, 18- bis 30-Jährige erhalten Biontech.

Das Testzentrum an der Kinderklinik des St.-Franziskus Hospitals ist von Montag bis Freitag jeweils von 6 bis 10 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten des Testzentrums am Gebrüder-Kerkmann-Platz sind: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, samstags von 8.30 bis 15 Uhr, sonntags von 10.30 bis 13 Uhr.

Die Öffnungszeiten des Drive-in-Testzentrums am Wersestadion werden Bußmann zufolge ausgeweitet, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Abstriche werden dort nun montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr, samstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 16 Uhr vorgenommen.

Bußmann: „In Ahlen bieten wir damit durchgehend in der Woche Testmöglichkeiten von 6 bis 20 Uhr an drei Teststellen an. Am Wochenende sind wir ebenfalls an zwei Stellen von 8.30 bis 18 Uhr beziehungsweise von 10.30 bis 16 Uhr (sonntags) für unsere Patienten da.“

Dienstag, 16. Februar 2021

Ahleener Zeitung

Neustart mit Florian Schröder
„Neustart“ ist der Titel des Programms, mit dem Florian Schröder ein Ahleener Publikum auf bessere Zeiten einstimmen will.

Rückblick auf Winter 2021
Was für Schrammen waren das, die im Februar 2021 aus Münsterland und Ahlen herüberflogen. Die ständige Einreisezeit bleibt zurück.

Beschwerden über Werbepost
Bei der Ahleener Verbraucherzentrale werden sich die Beschwerden wegen unerwünschter Werbepost richten. Die Verbraucherzentrale.

Ahlen



CORONA-YERLAUFSZÄHLEN FÜR AHLEN
Aktuelle Infizierte: 9177 (RZ) | Gesamtzahl: 161.022 (RZ) | Tötliche: 1096 (T) | RMR (RZ): 1962 | TFR (RZ): 17113

Bürgermeister kuriert Infektion aus
Ahlen, Bürgermeister Dr. Alexander Berger hat sich nach einer Infektion mit dem Coronavirus in Ahlen die Isolation aufgehoben. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die Bürgermeisterin hat die Isolation aufgehoben. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

Kinder von Süchtigen im Fokus
Ahlen, die Drogenheroin-epidemie hat sich nach einer Infektion mit dem Coronavirus in Ahlen die Isolation aufgehoben. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die Bürgermeisterin hat die Isolation aufgehoben. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.



Neue Sitzungsreihe der Ausschüsse
Ahlen, Nachdenken der Ausschüsse wird am Montag, den 15. Februar, um 19 Uhr wieder aufgenommen. Die Ausschüsse werden am Montag, den 15. Februar, um 19 Uhr wieder aufgenommen.

Zweifelhafte Nachrichten
Ahlen, Die Nachrichten der Ahleener Zeitung sind am Montag, den 15. Februar, um 19 Uhr wieder aufgenommen. Die Nachrichten der Ahleener Zeitung sind am Montag, den 15. Februar, um 19 Uhr wieder aufgenommen.

Wenn das Testergebnis aus dem Alltag reißt
Nur keine „Positiv“-Panik!

Von Ulrich Göttemann

Ahlen, frisch „positiv“ und weiter - bei diesem Ergebnis sollten sich die Betroffenen nicht überfordern lassen. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

„Seit einigen Tagen fließt es wieder etwas ab.“ Ein Anzeichen für den Abbruch der Infektion ist ein plötzliches Wohlbefinden. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.



Inzwischen in Folge in Ahlen an Personen: 11 Monate nach Öffnung soll ein Mitarbeiter schon ein Test mit Ergebnis positiv empfangen.

„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.



Früh am Morgen: Barbara Lohmann und Dr. Stefan Berger besprechen die PCR-Box.

„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

Zeugenaussagen zum Teil sehr widersprüchlich

Prozess um Messer-Mitbrücke vor dem Schloss in Münster fortgesetzt
Die Aussagen der Zeugen sind teilweise widersprüchlich. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.

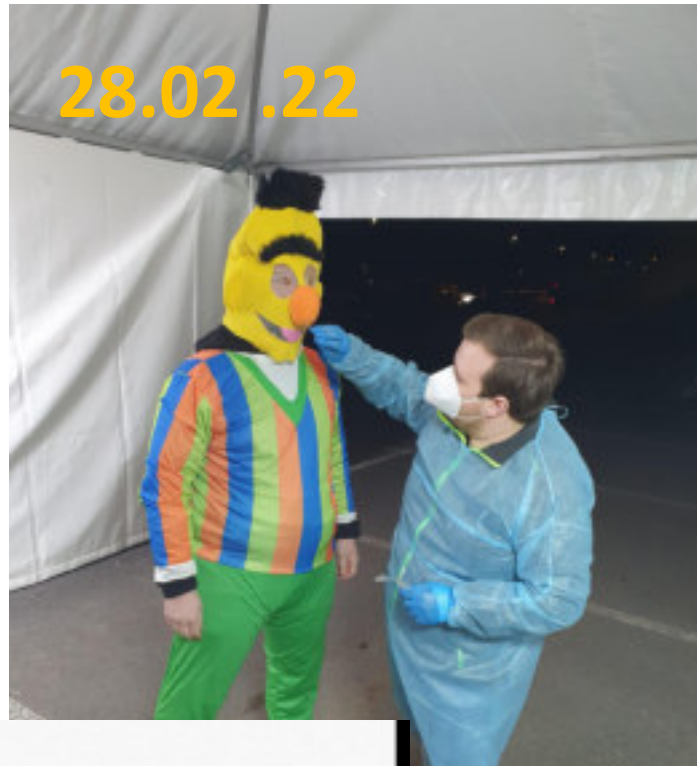
„Ich habe keine Probleme mit dem Testergebnis.“ Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet. Die PCR-Test-Box am Ahleener Postamt ist nun wieder geöffnet.



06.02 .22



28.02 .22



01.05 .22



Westfälische Nachrichten

17.06 .22

www.wn.de > Münsterland > Ahlen



09.01 .22



WN Testzentren stellen sich durch neue Verordnung infrage

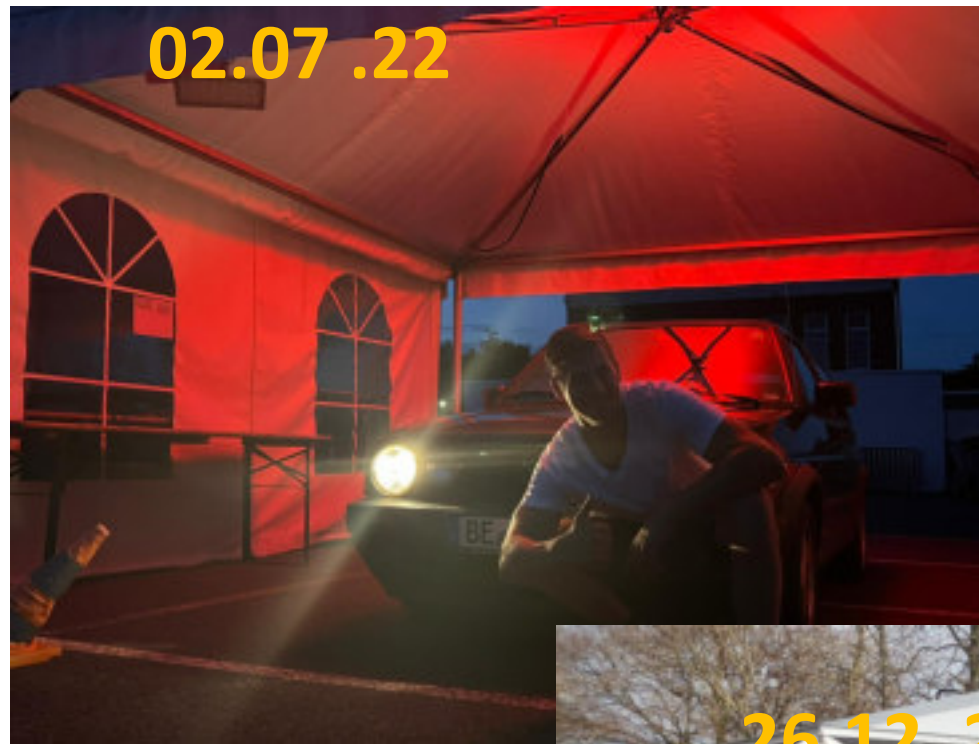
Nicht nur die drei Euro schrecken ab

Ahlen - „Weltfremd“ bezeichnet Matthais Bußmann die Testverordnung, die zum 1. Juli in Kraft tritt. Der Mitbetreiber dreier Anlaufstellen in Ahlen ist nicht allein mit seinem Unverständnis. Und der Frage, wie es weitergeht... Von Ulrich Gösmann

Mittwoch, 29.06.2022, 20:00 Uhr



Auf die Zentren, wie hier am Wersestadion, kommen mit der neuen Testverordnung weitere bürokratischen Aufgaben zu. Offen die Frage der Betreiber: Rechnet sich das überhaupt noch? Foto:



„Wir setzen weiter auf Qualität“

Wie sicher sind Coronatests? Eine aktuelle Studie des Paul-Ehrlich-Instituts gibt Antworten – und bestärkt die Testzentren-Betreiber Matthias Bußmann und Markus Koyro, qualitativ auf dem richtigen Weg zu sein.



Seit Veröffentlichung der Liste des Paul-Ehrlich-Instituts über die Wirksamkeit von Tests stellen Apotheker Matthias Bußmann und Dr. Markus Koyro eine gewisse Verunsicherung bei manchen Bürgern fest. Dieser wollen sie mit Aufklärung entgegenwirken.
Christian Wolff

Am Röteringshof: Impfzentrum nimmt Betrieb auf

24.11.2021 | Coronavirus [Startseite](#) App

Hausärzte und Impfmobil des Kreises impfen in Ahlen gegen die berüchtigte „vierte Welle“ der Corona-Pandemie an. Impfwillige können ab Mittwoch (24. November) zusätzlich das Impfzentrum am Röteringshof nutzen. In den Räumen der ehemaligen Mammutschule („Freiligrath-Haus“) ist über Nacht eine Impfstation aus dem Boden gestampft worden. Um 10 Uhr geht dort der Betrieb los. Zunächst als eintägiger Testbetrieb, begrenzt bis 13 Uhr. Anmeldungen sind nicht erforderlich, es gilt: Wer kommt, der kommt.

Geimpft wird der hoch wirksame und gut verträgliche Impfstoff von Moderna, der für alle über 30 Jahre empfohlen ist. Schwangere sollten sich auf Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) damit jedoch nicht immunisieren lassen. Mitzubringen sind der Impfpass bzw. die Zertifikate über bereits erfolgte Covid-19-Schutzimpfungen. Möglich sind Erst- und Zweitimpfungen, aber auch die Auffrischungsimpfung („Booster“) ist im Angebot.

Die Initiative zur Impfkaktion ging aus von Dr. Heinrich Untiedt und seiner Kollegin Stefanie Franke. Apotheker Matthias Bußmann, der in Ahlen bereits sehr viele Erfahrung mit Covid-19-Teststationen sammeln konnte, griff das Engagement tatkräftig auf. „Bei den bestehenden Angeboten gibt es endlose Wartezeiten, die Ärzte sind überfordert“, sieht Bußmann Handlungsbedarf. Dankenswert sei das Angebot der Stadt Ahlen gewesen, die leerstehende Schule zu nutzen. Bußmann will jetzt „den Turbo anschmeißen“, um das bestehende Impfsystem zu entlasten. Am Donnerstag geht's mit dem Impfen weiter, geplant von 10 bis 16 Uhr. „Jedenfalls solange, wie der Vorrat reicht“, schränkt der Apotheker ein. Bekannt sei die gegenwärtig angespannte Nachschubsituation. Neuer Impfstoff sei bestellt, so dass es ab Montag in eine weitere Runde gehen wird.

Das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Ahlen (ZGM) mobilisierte am Dienstagmittag jeden zur Verfügung stehenden Handwerker. „Wir bekommen das hin, pünktlich“, gab sich ZGM-Architektin Sandra Meißner zuversichtlich. Es wird also alles hergerichtet sein, damit Dr. Markus Koyro vom Mobilen Institut für Gesundheitsausbildung (MIGA) ab 10 Uhr die ersten Spritzen setzen kann. Matthias Bußmann würde sich über weitere Unterstützung für das Impfzentrum freuen. Sollten pensionierte Ärzte Zeit haben, können sie gerne in den Arztpraxen Untiedt und Franke oder in einer von Bußmanns Apotheken ihre Hilfe anbieten.



Spuckten am Dienstagmittag gemeinsam in die Hände, damit heute ab 10 Uhr der Impfbetrieb in der früheren Mammutschule anlaufen kann: (v.l.) Dr. Heinrich Untiedt, Matthias Bußmann, Dr. Manfred Koyro, Dirk Backhove (ZGM), Sandra Meißner



Zelte werden zum 1. Dezember abgebaut

Schluss am Stadion: „Drive in“-Testzentrum schließt

Ahlen - Das „Drive in“-Schnelltestzentrum am Ahleener Wersestadion schließt zum 1. Dezember. Zu Spitzenzeiten gingen hier 300 Tests durch. Stündlich!

Von [Ulrich Gösmann](#)

Dienstag, 29.11.2022, 13:30 Uhr



Dr. Markus Koyro und Matthias Bußmann schließen das „Drive In“ am Stadion. Foto: Ulrich Gösmann

Ihr „liebstes Kind“ ist auch ihr teuerstes. Und deshalb rollen am Mittwoch (30. November) zum letzten Mal die Räder durch das „Drive in“-Testzentrum am Wersestadion.

Matthias Bußmann (APO-Beteiligungsgesellschaft), der den Standort der ersten Stunde mit Dr. Markus Koyro (MIGA) betreibt, macht die Entscheidung an der neuen Testverordnung fest: „Sie schränkt den Kreis der Berechtigten und Vergütungen massiv ein.“ Die Zahl der Gratis-Berechtigten halbiere sich regelrecht. Auf der aktuellen Streichliste stehen unter anderem Kinder unter fünf Jahren und Schwangere (erstes Trimenon). Auch die, die Veranstaltungen oder ältere Menschen etwa in häuslicher Umgebung besuchen wollen oder deren Warn-App anschlägt, fallen raus. Sie waren zuletzt unter den Drei-Euro-Zuzahlern gelistet. Eine Zuzahlung, auf die auch das Betreiberduo aus APO und MIGA verzichtete.

„ »Zu Spitzenzeiten gingen hier 300 Tests in der Stunde durch.« “

Matthias Bußmann (APO)

Mit dem „Drive in“ verabschieden sich seine Betreiber von ihrem ausgereiftesten, aber auch kostenintensivsten Angebot. Matthias Bußmann nennt Platz- und Zeltmiete. „Zu Spitzenzeiten gingen hier 300 Tests in der Stunde durch“, erinnert sich der Apotheker. Aktuell seien es 100 bis 150 am Tag. Das Testzentrum am Krankenhaus (250 Tests am Tag) und am Kerkmann-Platz (150) bleiben. APO und MIGA schließen zum 1. Dezember auch ihr „Drive in“ in Beckum.



Zum 1. Dezember schließt das „Drive in“-Testzentrum am Wersestadion. Foto: Ulrich Gösmann

Gründe für einen weiterhin kostenlosen Schnelltest fasst Dr. Markus Koyro zusammen: Besucher, Patienten und Bewohner von Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen, pflegende Angehörige, Mitarbeiter aus Arzt- und Physiopraxen oder Kontaktpersonen (gegen Bescheinigung, Selbsterklärung beziehungsweise ärztliches Schreiben). Raus aus dem Gratisangebot ist auch die Quarantäne-Freitestung. Wer einen Schnelltest positiv durchläuft, hat weiterhin Anspruch auf einen kostenlosen PCR-Test, für den Vollzahler sonst 59 Euro zahlen, wie Bußmann anmerkt. Ansonsten gilt: zehn Euro für den Schnelltest.

Corona-Testzentrum an Beckumer Römerkampfbahn schließt

Lange war das Drive-In-Testzentrum an der Römerkampfbahn Anlaufpunkt in der Corona-Pandemie. Morgen schließt die Einrichtung.



Das Testzentrum an der Römerkampfbahn schließt.

Beckum (gl) - Die APO Beteiligungsgesellschaft schließt die von ihr in Kooperation mit der MIGA Ahlen betriebene Teststelle an der Römerkampfbahn in Beckum zum 1. Dezember.

Neue Verordnung

Seit dem vergangenen Freitag, 25. November, gilt eine neue Corona Testverordnung, wie der Betreiber mitteilt. Dadurch werde der Kreis derjenigen, die ein Anrecht auf einen Bürgerstest haben, stark eingeschränkt. Alle, die bisher einen Anspruch auf einen Test mit 3 Euro Eigenbeteiligung hatten, weil Sie zum Beispiel einen Kinobesuch oder einen Kontakt mit Über-60-Jährigen haben wollen, hätten nun keinen Anspruch mehr auf eine Bürgertestung.

Kostendeckung nicht gesichert

„Vereinfachend kann man sagen, dass nur noch Personen, die in Senioren-, Pflegeheimen oder Krankenhäusern behandelt oder dort Besuche abstatten wollen, einen Anspruch auf eine Bürgertestung haben“, heißt es in einer Pressemitteilung. Zusätzlich ist die Vergütung für den Leistungserbringer um fast zwanzig Prozent gesenkt worden. „Damit ist ein kostendeckender Betrieb der Teststelle in Beckum nicht mehr gewährleistet ist“, erklärt Apotheker Matthias Bußmann, Geschäftsführer der APO GmbH.

Stadt hat hervorragend unterstützt

Dr. Markus Koyro ergänzt: „Unser ganz besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung Beckum, die uns in den vergangenen zwei Jahren hervorragend unterstützt hat.“ Die Teststruktur in Beckum sehen Koyro und Bußmann nicht gefährdet, da laut Rücksprache mit Eva Tingelhoff die Teststelle neben der Apotheke am Osttor noch mindestens bis Jahresende weiter betrieben wird.

Zurzeit ist jeder Fünfte positiv

Ahlen - Am Aschermittwoch war nicht alles vorbei – Corona grassiert nach Karneval sogar wieder regelrecht. Dennoch schlossen Dr. Markus Koyro und Apotheker Matthias Bußmann am Dienstag ihr „Walk-in“ an der Kinderklinik. Geöffnet bleibt vorerst die Teststelle am Kerkmann-Platz. Von Peter Harke

Dienstag, 28.02.2023, 20:47 Uhr  aktualisiert: 28.02.2023, 21:51 Uhr



„Klappe zu“: Das war’s für das Testzentrum von Apotheker Matthias Bußmann (l.) und Dr. Markus Koyro an der Kinderklinik. Foto: Peter Harke

„Schotten dicht“ hieß es am Dienstagnachmittag auf dem Parkplatz an der Kinderklinik des St.-Franziskus-Hospitals. Um 16 Uhr schlossen Apotheker Matthias Bußmann und Dr. Markus Koyro die Klappen ihres Anhängers, in dem sie nun seit mehr als einem Jahr Corona-Testungen angeboten haben. Der Grund für die Schließung ist, dass die zuletzt gültige



Danke

